



**Zelebrant: Felix Bernard**

**Nächste Gottesdienste:**

Gottesdienst am 06.01.2024 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 13.01.2024 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

**Gottesdienstablauf:**

Eröffnung	416, 1-3	In dulci jubilo
Begrüßung		
Kyrie	54	
Gloria	424	Menschen, die ihr wart verloren
Lesung I	Gen 15, 1-6, 21, 1-3	
Antwortgesang	409	Die Sterne sind verschwunden
Lesung II	Kol 3, 12-17	
Halleluja	238, 3	Freut euch, jubelt und singt
Evangelium	Lk 2, 22-34, 39+40	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	405	Aus dem Himmel ohne Grenzen
Sanctus		
Euch. Hochgebet		
Vater unser	316	
Zum Friedensgruß	417	In tiefer Nacht trifft uns die Kunde
Kommunion	Orgel	
Danksagung	433	Ubi sunt gaudia
Schlussgebet		
Schlusslied	427	O du fröhliche
Segen		

**416, 1-3**

1. In dul - ci ju - bi - lo nun  
sin - get und seid froh: Un - sers  
Her - zens Won - ne liegt in prae - se - pi -  
o und leuch - tet wie die Son - ne  
ma - tris in gre - mi - o. Al - pha  
es et O, Al - pha es et O.

**54**

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,  
Ky - ri - e e - le - - - i - son.

T: Liturgie  
M: russ, volkstümlich  
S: H.M. Lonquich

2. O Jesu parvule, / nach dir ist mir so weh. / Tröst mir mein Gemüte, / o puer optime, / durch alle deine Güte, / o princeps gloriae. / Trahe me post te, / trahe me post te.

3. Ubi sunt gaudia? / † Nirgends mehr denn da, / wo die Engel singen / † nova cantica / † und die Zimbeln klingen / in regis curia. / Eja qualia, / eja qualia!

Übersetzung der lateinischen Worte:

1. mit wohlklingendem Jubel – in der Krippe – auf dem Schoß der Mutter – du bist das Alpha und das Omega (Alpha ist der erste und Omega der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet).

2. o Kindlein Jesus – o bester Knabe – o Fürst der Herrlichkeit – zieh mich dir nach.

3. wo sind die Freuden – neue Lieder – am Hof des Königs – ei, was für (Freuden und Lieder).

T und M: 14 Jh.

# 424

1. Men - schen, die ihr wart ver - lo - ren,  
Euch ist Got - tes Sohn ge - bo - ren,  
le - bet auf, er - freu - et euch!  
und er ward den Men - schen gleich. Laßt uns  
vor ihm nie - der - fal - len, ihm soll un - ser  
Lob er - schal - len: „Eh - re sei Gott!  
Eh - re sei Gott! Eh - re sei Gott in der Hö - he!“

2. Welche Wunder, reich an Segen, / stellt uns dies Ge - heimnis dar! / Seht, der kann sich selbst nicht regen, / durch den alles ist und war. / Laßt uns vor ihm nieder - fallen ...

T und M: Chrp. Bernh. Verspoell 1810

# 409

## Die Sterne sind verschwunden

T: Huub Oosterhuis

Ü: Kees Kok

M: Mittelalterliche Melodie

- Ein neues Weihnachtsfest -  
em G am D  
1. Die Ster - ne sind ver - schwun - den - wo sind sie  
hin? Der Tau liegt auf den  
hm em am em hm em  
Grün - den. Der Tag er - schien.

- |  |   |
|--|---|
| 2. Ein Mensch kommt aus der Mutter.<br>Die Sonne steigt.<br>Ein Mensch erschlägt den Bruder.<br>Die Erde schweigt. | 6. Die Nacht war voller Sterne,<br>sie schwiegen tief<br>und lächelten von ferne,<br>wie ich auch rief. |
| 3. Die Tausende in Zügen,<br>dem Tod bestimmt.<br>Die Sonne schien wie immer.<br>Die Erde blieb.                   | 7. Doch einer kam vom Himmel,<br>der Morgenstern,<br>hat sich zu mir gebogen<br>und blieb nicht fern.   |
| 4. Ich habe es den Abend,<br>die Nacht gefragt.<br>Frag es die Morgenröte,<br>ward mir gesagt.                     | 8. Ach, möchten alle finden<br>einen wie ihn,<br>die Angst würde verschwinden,<br>der Ungeist fliehn.   |
| 5. Warum ist doch die Welt so,<br>warum der Tod,<br>frag ich den Tag, der wegfloh<br>ins Abendrot.                 | 9. Wir würden hier im Erdkreis<br>im Frieden sein,<br>und alle Pracht der Sterne<br>würde mit uns sein. |

# 238,3

M: Peter Janssens  
T: Hans Bernhard Meyer  
Fassung der Strophen: Hall 76

Kehrvers e D G A h C D G  
(V)A: Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.  
V: Geht hin - aus in die Welt. Sagt al - len  
A G A H<sup>4</sup> 3  
Menschen die Bot - - - schaft vom Heil. Folgt Kehrvers  
V: Ihr, sein heiliges Volk: Bringt allen Menschen die Liebe des Herrn.

### Heiliger Geist

Sende aus deinen Geist und du erneuerst das Antlitz der Welt.

Komm, du Heiliger Geist, Feuer der Liebe entzünde in uns.

### Christus

Freut euch, jubelt und singt. Gott, unser Herr, ist erschienen der Welt.

Licht vom Vater gesandt, Licht zu erleuchten sein Volk auf dem Weg.

### Maria

Gruß dir, Mutter des Herrn. Unter den Frauen gesegnet bist du.

Trugst den Retter der Welt; selig die Frucht deines Leibes: der Herr.

### Heilige

Seht, der Heiligen Schar, leuchtende Zeichen der göttlichen Huld.

Träue bis in den Tod, Gott gab die Krone des Lebens dafür.

# 405

## Aus dem Himmel ohne Grenzen

Matthäus 2, 1-2, 13

T: Huub Oosterhuis

M: Floris van der Putt

Ü: Annette Joerges, Kees Kok

G am hm  
1. Aus dem Him - mel oh - ne Gren - zen trittst du  
am D G E am cm/A  
ta - stend an das Licht, du hast Na - men und Ge -  
D hm am<sup>7</sup> C/D G  
sicht, du bist wehr - los wie wir Men - schen.

- Als ein Kind bist du gekommen,  
noch dein Schatten macht uns blind,  
unnachspürbar wie der Wind,  
der vorbeiweht in den Bäumen.
- Wie ein Feuer vorgefunden,  
wie ein Leitstern uns gesandt,  
Spur, die weist in fremdes Land,  
in den Tod bis du verschwunden.
- Quelle bist du tief begraben,  
Mensch im Wüstensand allein.  
Wird da je ein anderer sein,  
wird die Erde Frieden haben?
- Als ein Wort bist du gegeben,  
Furcht und Hoffnung in der Nacht,  
wie ein Schmerz, der heil uns macht,  
als ein Neubeginn des Lebens.

# Sanctus

Pachelbel, Schönecker

Sopran  
 Ho - si - an - na, ho - si - an - na, ho - si - an - na

Alt  
 Ho - si - an - na, ho - si - an - na, ho - si - an - na

Tenor  
 Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

Gemeinde  
 Instrument  
 Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

Bass  
 Sanc - tus, sanc - tus, sanc -

S  
 1. in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.  
 2. in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.

A  
 in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.

T  
 tus, sanc - tus, sanc - tus.

Gem.  
 Instr.  
 tus, sanc - tu. sanc - tus.

B  
 tus, sanc - tu. sanc - tus.

# 316 Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Dein Reich komme. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im  
 Him - mel so auf Er - den. Un - ser täg - lich - es Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch  
 wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns  
 von dem Bö - sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

# 417

## In tiefer Nacht trifft uns die Kunde

Das Lied von der Erscheinung des Herrn

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Peter Pawlowsky  
M: Antoine Oomen

1. In tie-fer Nacht trifft uns die Kun-de: der Lauf des  
Mor-gen-sterns be - ginnt. Ein Men-schen - sohn ist uns ge-  
bo - ren, "Gott wird uns ret-ten", heißt das Kind.  
Tut auf das Herz, glaubt eu-ren Au-gen, ver-traut euch dem  
Ge-schau-ten an; denn Got-tes Wort stieg aus der  
Hö - he und ist uns mensch-lich zu-ge - tan.

2. Kein andres Zeichen ist uns eigen, kein Licht in unsrer  
Finsternis, als dieser Mensch, mit dem wir leben, ein Gott, der  
unser Bruder ist. Singt eurem Gott, er hat in Jesus uns seine  
Liebe anvertraut. So wird die Welt zur neuen Erde, bis alles  
Fleisch sein Heil erschaut.  
3. Und wie die Sonne für uns leuchtet in Glut und Licht, ein  
Bräutigam, so wird der Friedensfürst erscheinen, weil endlich  
seine Stunde kam. Er eint die Menschen, seine Liebe verbreitet  
sich von Mund zu Mund. Er hat uns seinen Leib gegeben. So  
feiern wir den neuen Bund.

# 427

1.—3. O du fröh - li - che, o du  
se - li - ge, gna - den - brin - gen - de  
1. Welt ging ver - lo - ren,  
2. Christ ist er - schie-nen,  
3. Himm - li - sche Hee - re  
Christ ist ge - bo - ren:  
uns zu ver - süh - nen: freu - e,  
jauch- zen Gott Eh - re:  
freu - e dich, o Chri - sten - heit!

T: 1. Str. Johann Daniel Falk 1819,  
2.+3. Str. Heinrich Holzschuer 1829  
M: Sizilianische Volksweise vor 1788

# 433

## Ubi sunt gaudia

Philip Hayes (1738-1797)

1. U - bi sunt gau - di - a, ist  
2. nur, wo En - gel sin - gen  
3. no - va can - ti - ca, und  
4. Glock - - - ken klin - gen, in  
5. re - gis cu - ri - a,  
6. ach, wär'n wir da!

Deutsche Fassung:

Wo die Freude herrscht, ist nur (dort),  
wo Engel singen neue Gesänge,  
und Glocken klingen im himmlischen Reich.